

## **Bereitstellung von Daten für nationale Schiefergasbewertungen**

### **Erklärung der Direktoren der Nordatlantikgruppe der Europäischen Geologischen Dienste**

Bei einem aktuellen Treffen der Direktoren der Europäischen Geologischen Dienste der Nordatlantikgruppe (NAG), das am 12. September 2014 in Kopenhagen stattfand, wurde über die unterschiedliche Situation der NAG Europäischen Dienste berichtet – unter anderem über die Aufgabe einiger Dienste, ihre Regierung über die Gewinnung von Schiefergas wissenschaftlich zu beraten.

Die Direktoren der Dienste sind besorgt über irreführende Medienmeldungen über die Erkundung und Gewinnung von mineralischen und Energie-Rohstoffen. Darin werden wissenschaftliche Ergebnisse und Schlussfolgerungen häufig ignoriert, was letztlich zu nachteiligen Entscheidungen für die Gesellschaft führen kann. Als besonders bedenklich wurde die Möglichkeit genannt, dass die Rolle der Geologischen Dienste übergangen werde, mit dem Ergebnis einer unzureichenden geowissenschaftlichen Beratung der Regierung.

Die Direktoren betonen, dass ihre Fachbehörden über den größten Teil an Basisinformationen über den geologischen Untergrund ihrer Länder verfügen. Sie sind daher am besten gerüstet, Entscheidungsträger objektiv und interessenneutral über Abschätzungen von Schiefergas- und anderen Georessourcen zu informieren – und über manche der möglichen Umweltrisiken in diesem Zusammenhang.

Natürlich treffen Regierungen die Entscheidung über die Verwendung von Georessourcen und die Einbeziehung von Schiefergas und -öl in ihrem nationalen Energiemix. Die staatlichen Geologischen Dienste können jedoch die geowissenschaftlichen Daten und Informationen liefern, so dass die Entscheidungen auf den besten verfügbaren wissenschaftlichen Kenntnissen basieren.